Lange und intensive Gespräche geführt: Schwinn blickt zufrieden auf die Interzum und plant die Sicam

Dass so viele Besucher vom Portfolio und den Leistungen überrascht waren, die die KSB GmbH Klügel Schwinn Beschläge mit ihrer Produktionsstätte in Polen erbringt, zeigte, wie wichtig es war, die Marke Schwinn auf der Interzum in Köln professionell zu präsentieren. Die Besucherzahlen und die vielen guten persönlichen Gespräche trafen die Erwartungen des Ausstellers genau.

Es war der längenunabhängige Stangengriff „33758“, den nach Aussage von Sven Schwinn, für den Vertrieb verantwortlicher Mitinhaber des Unternehmens, „fast jeder Stand-Besucher einmal in der Hand hatte und der die meisten Musterbestellungen auslöste“. Das minimalistische, oval geformte Profil zelebriert die Kunst des Weglassens und überzeugt durch seine Schlichtheit. „Rounded shapes“ finden sich sowohl in der Stange als auch in den Sockeln wieder und sorgen für ein angenehmes Greifgefühl.

Über die Form und die Längenunabhängigkeit hinaus konnte die KSB GmbH zur Interzum ihre Kompetenz bei der Oberflächengestaltung darstellen. Grundsätzlich sei jeder Zierbeschlag in jeder Farbe machbar, erläutert Schwinn: „Gerade im Bereich der kundenindividuellen Lösungen konnten wir der Industrie gegenüber deutlich machen, was wir können.“ Mit den Entscheidern der wichtigsten, speziell deutschen Möbel- und Küchenhersteller führte man lange und intensive Gespräche.

Den Besuchern aus dem Handel gefiel vor allem die aktualisierte „Creativ“-Kollektion. Sie erlaubt den schnellen Zugriff auf moderate Mengen von Lagerartikeln ohne die üblichen Anbruchkosten und Mindermengenaufschläge.

Überrascht zeigte sich Schwinn vom hohen internationalen Anteil der Besucher, wobei Gäste aus Frankreich, Italien, Spanien und Skandinavien eher selten kamen, Interessenten aus Indien, China, den USA, Australien, Mexiko und Nordafrika dagegen stark vertreten waren. Schwinn hofft daher, die Zielgruppen in den Mittelmeerstaaten verstärkt auf der Sicam im Oktober im italienischen Pordenone erreichen zu können.



Bildtext 1: Zur Interzum präsentierte die KSB GmbH Klügel Schwinn Beschläge die Marke Schwinn auf einem sehr aufgeräumten, klar strukturierten Stand. Foto: KSB



Bildtext 2: Mit den Entscheidern der wichtigsten, speziell deutschen Möbel- und Küchenhersteller führte man bei Schwinn zur Interzum lange und intensive Gespräche. Foto: KSB



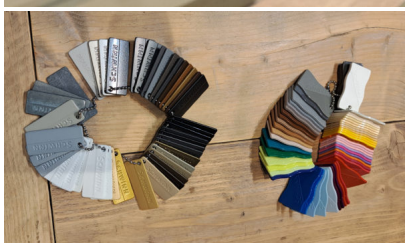
Bildtext 3: Auf dem Interzum-Stand zeigte Schwinn die Potenziale auf, die sich dank der modernen Produktionsstätte in Polen bei aus Metallen oder Kunststoff gefertigten Möbelgriffen, -knöpfen, -füßen, Haken, anderen Möbelaccessoires oder auch bei kompletten Produktfamilien eröffnen. Foto: KSB



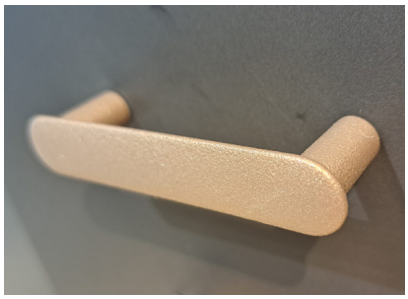
Bildtext 4: Kam gut an bei den Interzum-Besuchern: Der längenunabhängige Stangengriff „33758“. Das minimalistische, oval geformte Profil zelebriert die Kunst des Weglassens und überzeugt durch seine Schlichtheit. Der Stangengriff vervollständigt zudem eine neue Produktfamilie aus Haken, Garderobe und Knöpfen. Foto: KSB







Bildtext 5a - e: Zur Interzum konnte die KSB GmbH Klügel Schwinn Beschläge ihre Kompetenz bei der Oberflächengestaltung darstellen. Grundsätzlich ist jeder Zierbeschlag in jeder Farbe machbar. Fotos: KSB









Bildtext 6: Einen besonderen Stellenwert kam zur Interzum 2023 dem Stangengriff „2Z324“ zu. Er lieferte auch in der Sonderschau „Function & Components“ einen Beitrag zum Thema zirkuläres Produktdesign. Die schräg stehenden mattschwarzen Zamak-Sockel, die einen schlichten und harmonisch gestalteten Stab aus echtem Eichenholz tragen, sind einer japanischen Pagode nachempfunden. Schwinn gestaltete im gleichen Design auch einen Möbelknopf und einen Haken. Foto: KSB



Bildtext 7: Zufrieden mit dem Auftritt ihres Unternehmens auf der Interzum 2023: die Inhaber Jens Klügel (rechts) und Sven Schwinn. Foto: KSB